

Regierungsbildung platzt: Österreich steckt in der politischen Krise!

Regierungsverhandlungen in Österreich erreichen historischen Rekord von 129 Tagen seit der Nationalratswahl am 29. September 2024.

Österreich - Die politischen Turbulenzen in Österreich erreichen einen neuen Höhepunkt: Am 4. Februar 2025 stehen die Regierungsverhandlungen vor einem Zerfall, der die bisher längsten Verhandlungen in der Geschichte der Zweiten Republik markiert. Seit der Nationalratswahl am 29. September hat es keine Einigung gegeben, und nun sind es bereits 129 Tage, die ohne klare Regierungsbildung vergangen sind. Die Schatten der gescheiterten Koalitionen liegen schwer auf dem politischen Klima: Zuerst scheiterten die Verhandlungen zwischen der ÖVP, SPÖ und den NEOS, bevor die ÖVP am 4. Januar die Gespräche mit der SPÖ abrupt abbrach und auch der Versuch einer türkis-roten Koalition endgültig abgebrochen wurde, wie [krone.at](https://www.krone.at) berichtete.

Ein Rückblick auf die gescheiterten Verhandlungen

Die Verhandlungen nahmen ihren Anfang nach der Wahl, als die FPÖ zur stärksten Partei avancierte, die ÖVP jedoch zunächst versuchte, eine Dreierkoalition zu bilden. Es schien, als könnten die Stimmen von SPÖ und NEOS eine stabilere Regierung formen. Doch das Gegenteil trat ein. Am 3. Januar zog sich die NEOS aus den Verhandlungen zurück, was die Politiker in eine verfahrenere Situation führte. Nach einem weiteren gescheiterten Versuch der ÖVP, mit der SPÖ eine Einigung zu finden, gab auch

Bundeskanzler Karl Nehammer bekannt, dass er als Parteichef zurücktreten wolle, was eine weitere Unsicherheit geschaffen hat, wie **puls24.at** eingehend dokumentierte.

Die Situation ist ein Spiegelbild der politischen Instabilität und lässt Fragen nach der zukünftigen Kooperation der Parteien aufkommen. Angesichts der politischen Blockade wird die FPÖ mit der ÖVP erneut versuchen, eine Lösung zu finden. Doch ob dies gelingt, bleibt abzuwarten. Ein Ende der Verhandlungen ist nicht in Sicht, während der Druck auf die Verantwortlichen steigt, endlich Verantwortung zu übernehmen und die kommenden Herausforderungen anzugehen.

Details	
Vorfall	Regierungsbildung
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.puls24.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at